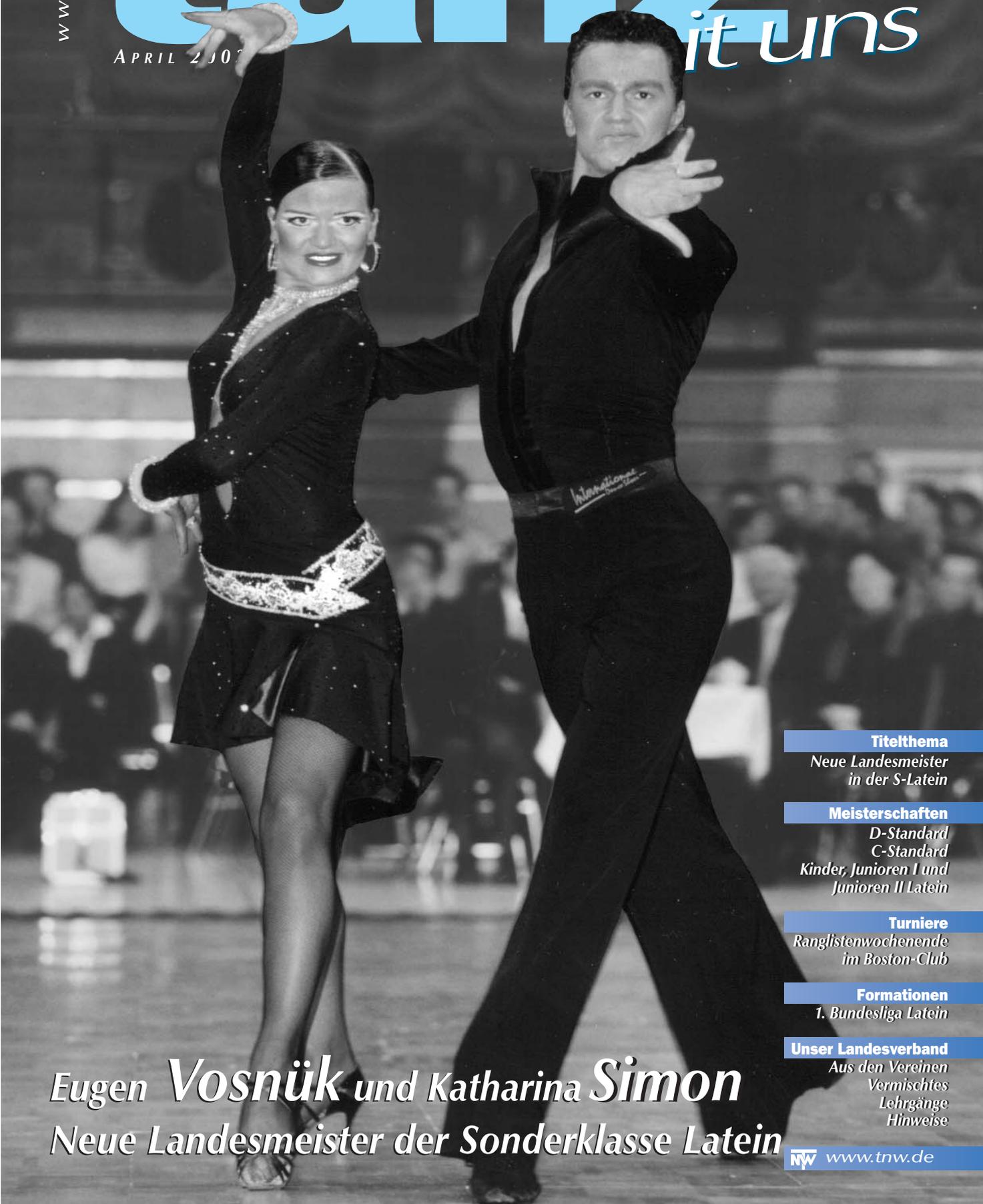


www.tnw.de

DAS INFOMAGAZIN DES TANZSPORTVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

tanz *it uns*

APRIL 2007



Eugen Vosnük und Katharina Simon
Neue Landesmeister der Sonderklasse Latein

Titelthema

*Neue Landesmeister
in der S-Latein*

Meisterschaften

*D-Standard
C-Standard
Kinder, Junioren I und
Junioren II Latein*

Turniere

*Ranglistenwochenende
im Boston-Club*

Formationen

1. Bundesliga Latein

Unser Landesverband

*Aus den Vereinen
Vermischtes
Lehrgänge
Hinweise*

NW www.tnw.de

Was macht eigentlich Paul?

In der Umkleidekabine eines Tanzsportclubs irgendwo in Deutschland ergab sich nach beendetem Training eines Turnierpaares folgendes Gespräch:

"Sag mal Paul, hattest du uns eigentlich für das Turnier am Wochenende angemeldet?"

"Ich – wieso ich? Nö."

"Aber du solltest doch unserem Sportwart rechtzeitig Bescheid geben, dass wir dort tanzen wollen!?"

"Ja, habe ich aber vergessen. Wird schon nicht so schlimm sein. Die werden uns schon starten lassen."

"Wieso sollten sie – wenn wir doch nicht gemeldet sind?"

"Ach Lynn, beim letzten Mal habe ich auch steif und fest behauptet, dass wir angemeldet sind. Man muss nur überzeugend auftreten, dann nehmen sie dir das auch ab."

"Waaaas? Du hast uns letztes Mal auch nicht gemeldet und dann auch noch gelogen? Ist dir eigentlich klar, was du da tust?"

"Wieso? Ist doch nichts Schlimmes dabei. Ob wir nun auf der Startliste stehen oder nicht – Hauptsache ist doch, wir tanzen das Turnier und die Ausrichter freuen sich doch immer über jedes Paar."

"Paul, bei so viel Ignoranz werde ich gleich echt sauer! Es geht ja nicht alleine um die Startlisten, sondern auch um die gesamte Turnierplanung. An einem Turniertag gibt es auch einen Zeitplan, der abhängig von den gemeldeten Paaren erstellt wird. Außerdem kann es vorkommen, dass in einigen Klassen Turniere kurzfristig abgesagt werden müssen, weil nicht genug Anmeldungen vorliegen. Wenn sich alle rechtzeitig anmelden würden, könnten viel mehr Turniere stattfinden. Dazu kommt auch noch, dass wir laut TSO nur über den Verein gemeldet werden dürfen. Woher soll der Ausrichter wissen, ob wir überhaupt tanzen dürfen oder nicht vielleicht eine Startsperrung haben? Von dem Versicherungsschutz mal ganz abgesehen. Stell dir mal vor, wir haben einen Unfall auf dem Weg oder verletzen uns auf dem Turnier!"

"Mann, du regst dich aber auf! Aber so habe ich das noch gar nicht gesehen..."

"Du weißt ja, dass der Turnierleiter uns ohne Anmeldung eigentlich gar nicht starten lassen darf? Dann fahren wir völlig umsonst bis dorthin..."

"Mmh, ehrlich gesagt, wusste ich das überhaupt nicht. Ich glaub, ich geh mal eben telefonieren."

(Paul verlässt, mit Tanzspiegel und Handy bewaffnet, die Umkleidekabine. Nach fünf Minuten kehrt er freudestrahlend zurück.)

"Also, ich habe mich entschuldigt und gesagt, die Anmeldung sei versehentlich liegen geblieben und ob wir trotzdem noch starten dürfen. Der Mann am anderen Ende hat zwar ernst aber freundlich reagiert. Ja, wir dürfen teilnehmen, sollen aber die schriftliche Anmeldung auf jeden Fall zum Turnier mitbringen."

"Siehst du Paul – es geht ja doch. Und beim nächsten Mal meldest du uns bitte wirklich rechtzeitig an, am besten drei Wochen vor dem Turnier. Das macht es für alle Beteiligten leichter, schließlich steckt hinter so einem Turnier sehr viel Arbeit und Organisation. So ist das nun mal – wenn du tanzt, kriegst du ja eh nichts mehr von dem mit, was um dich herum passiert. Aber dafür hast Du mich ja."

(Lachend verlassen beide das Clubheim.)

Daniel Reichling

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
Titelthema	3
LM D-Standard	5
LM C-Standard	6
Unser Landesverband	7
Ranglistenturnier Standard in Düsseldorf	8
Ranglistenturnier Latein in Düsseldorf	9
LM der Kinder, Junioren I und Junioren II Latein	10
Aus dem Fachübungsleiter C-Lehrgang...	12
Formationen: 1. Bundesliga Latein	13
Aus den Vereinen / Erfolge im Ausland	14
Turnierergebnisse	15
Lehrgänge / Impressum / Die lyrische Ecke	16

*Die neuen Landesmeister der Sonderklasse Latein im TNW:
Eugen Vosnük/Katharina Simon
Foto: Georg Fleischer
Titelbildgestaltung: Roland vom Heu*



Neue Landesmeister

Eugen Vosnük/Katharina Simon

Hoch motiviert trafen sich 25 Paare der Sonderklasse Latein bei eisigen Temperaturen im noch leicht verschneiten Wuppertal, um den Landesmeister ihrer Klasse zu ermitteln. Obwohl die Raumtemperatur in der sehr geräumigen Unihalle, die der Grün-Gold Casino Wuppertal als ausrichtender Verein für diesen Abend gemietet hatte, nicht gerade südamerikanischem Klima entsprach, tat das dem Lateintanzen der Paare keinen Abbruch.

Unter den annähernd 600 Zuschauern fanden auch viele Trainer und Funktionäre auf Bezirks- und Landesebene den Weg in die Halle, ebenso zahlreiche Mitglieder des TNW-Vorstands. Nicht nur der Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn und sogar der Präsident des Deutschen Professional Tanzsportverbands, Karl Breuer, verfolgten die Leistungen der Paare; mit Brian Eriksen/Marianne Eihilt aus Dänemark, die als Gäste von Oliver Wessel-Therhorn das Turnier verfolgten, saß auch internationale Tanz-Prominenz an der Fläche.

Viele ehemalige Turnierpaare dieser Klasse und Trainer kamen mit ihrem Nachwuchs, der nach dem Finale schon einmal probeweise das Siegerpodest erklomm. Die jüngste Besucherin war gerade zwölf Tage alt, verschlief allerdings weite Teile des Turniers in

Als Titelverteidiger angetreten wurden Wladislaw Lalafarjan/Natalja Burdina Vizelandesmeister in der S-Latein



den Armen ihres stolzen Vaters Udo Schmidt. Zahlreiche Vertreter der Presse zeigten sich interessiert. Unter anderem bat der WDR, der im Rahmen einer Live-Sendung des Lokalfernsehens berichtete, sogar einige Paare und Trainer zwischendurch zum Interview.

Turnierleiter Norbert Jung (Presse Sprecher TNW) führte in gewohnt lockerer Manier kurzweilig durch den Abend. Leider blieb die Stimmung zeitweilig trotz intensiver Bemühungen junger Schlachtenbummler am Parkettrand eher gedämpft; daran konnte weder das hervorragende Tanzen der Paare noch die durchweg mitreißende Lateinmusik von Roman Hense etwas ändern. Unter den vielen guten Musikstücken waren lediglich einige wenige Titel deutlich zu langsam, was die hochklassigen Paare jedoch gut vertanzten. Positiv anzumerken: In den Zwischenrunden gab es im Paso Doble einmal nicht nur Espana Cani, sondern auch andere phrasierte Titel, die ein bisschen Abwechslung in den so oft eintönigen Paso-Doble-Musikalltag brachten.

Die überwiegende Mehrheit der Paare zeigte von der Vorrunde an technisch anspruchsvolles Lateintanzen auf durchweg hohem Niveau. Spätestens jedoch ab dem Semifinale begeisterten die Paare durch mitreißende Dynamik und ausgefeilte Choreografien das Publikum. Wünschenswert wäre, wenn weniger Einzel-



Neue Landesmeister der S-Latein im TNW: Eugen Vosnük/Katharina Simon

personen auf dem Parkett stünden und stattdessen das Partnering (siehe Thema vergangener Kombi-Lehrgänge) weiter in den Vordergrund rückte.

Eugen Vosnük und Katharina Simon vom TC Seidenstadt Krefeld tanzten von der ersten Samba an sehr dynamisch und boten sich mit ihrer überzeugenden Präsenz im gesamten Turnier für den Landesmeistertitel an. Im letzten Jahr noch Dritte, dominierten sie in diesem Jahr ihre Konkurrenz deutlich und gewannen schließlich im Finale alle fünf Tänze.

Um die nachfolgenden Plätze entbrannte ein heißer Kampf: So liefen die Vorjahressieger Wladislaw Lalafarjan/Natalja Burdina (Grün-Gold Casino Wuppertal) trotz lautstarker Unterstützung durch die Schlachtenbummler aus dem eigenen Verein Gefahr, die neue Paarkonstellation Andrej Moseycuk/Susanne Miscenko (Tanzsportclub Dortmund) an sich vorbeiziehen lassen zu müssen. War die Bilanz der gewonnenen Tänze nach dem Paso Doble noch ausgeglichen,



15.02.2003
in Wuppertal

- 1** Eugen Vosnük
Katharina Simon
TC Seidenstadt Krefeld
- 2** Wladislaw Lalafarjan
Natalja Burdina
Grün-Gold Casino
Wuppertal
- 3** Andrej Moseycuk
Susanne Miscenko
TSC Dortmund
- 4** Stefan Erdmann
Sarah Latton
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5** Leonid Beljaew
Eva Pohl
TC Seidenstadt Krefeld
- 6** Sven Szekulla
Kathrin Brauckhoff
TC Seidenstadt Krefeld

Semifinale

- 7** Jörg Lies
Martina Ludwig
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- 8** Pavlo Barsuk
Jeannette Seydich
TSC Excelsior Köln
- 8** Hendrik Höfken
Carina Bollmann
TC Seidenstadt Krefeld
- 10** Pawel Kurgan
Caroline Zytziak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 11** Robert Kovarik
Bea Petrozky
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 12** Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
- 12** Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln

WR

- Heinz Pernet
TSC Schwarz-Gold
Neustadt
Petra Heiduk
TSZ Aachen
Michael Kessler
TGC Rot-Weiß Porz
Manfred Kober
TSC Blau-Weiß
Paderborn
Marc Oliver Kokott
TC Seidenstadt Krefeld
Bettina Schneider
Boston-Club
Düsseldorf
Brian Torner
Kanada

Fotos:
Georg Fleischer

konnte sich das Wuppertaler Paar erst im Jive den Vizelandesmeistertitel sichern. Trotzdem ein großer Erfolg für die neue Paarkonstellation Moseycuk/Miscenko, die sich mit schon erstaunlicher Souveränität und sehr harmonischem Paartanz für zukünftige Turniere empfahl.

Größer wurde der Abstand nach Platzziffern zu den nächsten Plätzen, bei denen sich Stefan Erdmann/Sarah Latton vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss den vierten Platz sichern konnten und ihre Verfolger Leonid Beljaew/Eva Pohl vom TC Seidenstadt Krefeld letztlich auf den fünften Platz verwiesen.

Das Schlusslicht in diesem hochkarätigen Finale bildeten Sven Szekulla/Kathrin Brauckhoff vom TC Seidenstadt Krefeld.

Stefan Erdmann/Sarah Latton auf Platz vier



Fotos:
Georg Fleischer



Neue Paarkonstellation überzeugt auf Platz drei: Andrej Moseycuk/Susanne Miscenko

unten: Eine weitere neue Paarkonstellation im Finale auf Platz fünf: Leonid Beljaew/Eva Pohl

Zum Abschluss noch ein wenig Statistik: Einige Vereine waren gleich mehrfach vertreten. Den Spitzenreiter stellte hier der TTC Rot-Weiß-Silber Bochum mit fünf startenden Paaren, gefolgt vom TC Seidenstadt Krefeld mit vier (davon drei Finalisten!) und dem Grün-Gold Casino Wuppertal mit drei Paaren.

Beim Blick auf die "Wertungstabelle Gesamt" fallen ebenfalls einige Besonderheiten auf: Wie groß der Abstand der Spitzengruppe zum restlichen Feld war, zeigt sich darin, dass die ersten drei Paare als einzige in allen Runden zuvor die maximale Kreuzeanzahl erhielten. Um in die erste Zwischenrunde (18 Paare) zu kommen, waren lediglich acht Kreuze erforderlich. Für das 13-paarige Semifinale genügten zwei Paaren sogar nur jeweils fünf Kreuze, die in einem Fall allerdings von nur einer einzigen Wertungsrichterin stammten.

MICHAEL STEINBORN



Kettermann Tanzsportbedarf

1 **Filiale Essen**
Eickenscheidter Fuhr 136
45139 Essen
Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

2 **Filiale Dortmund**
Münsterstrasse 117
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02
Öffnungszeiten:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

3 **Kettermann-On Tour**
Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

4 **Im Internet**
Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



„Ihr Fachgeschäft
im Ruhrgebiet“

“Cinderella“ gewinnt den Titel

Landesmeisterschaft D-Standard in Borken

Es war einmal...

...ein leicht verregneter Samstagabend im Februar des Jahres 2003. Am achten Tag des Monats kamen in einem kleinen Dörfchen im westlichen Münsterland einige tollkühne Männer mit ihren schönen Damen zusammen, um sich in der hohen Kunst der Standardtänze zu messen. Sie alle bublten um die Gunst sieben unabhängiger Damen und Herren, die über das Wohl der jungen Paare entscheiden sollten.

Runde für Runde setzte das unerbittliche Wertungsgericht der Hoffnung einiger junger Paare auf den Sieg ein jähes Ende. Im Semifinale passierte dann das Malheur – beim Quickstep verlor eine Dame ihren Schub. Doch unerschrocken zog sie ihren Schub wieder an und tanzte diesen Tanz souverän zu Ende. So wie das Märchen der Gebrüder Grimm ein gutes Ende nahm, endete das Turnier auch für unsere "Cinderella" glücklich: Sie ertanzte sich gemeinsam mit ihrem Partner den 1. Platz bei der Landesmeisterschaft D-Standard.

Auf Platz drei: Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld



Für sie wurde das Märchen wahr: Rouven Grassel/Sabrina Donix gewannen den Landesmeistertitel

Leider konnte Turnierleiter Heinz van der Sanden zur Landesmeisterschaft D-Standard, ausgerichtet vom TSC Borken Rot-Weiß, lediglich 20 von insgesamt 78 startberechtigten Paaren in der Stadthalle von Borken begrüßen. Eine Tendenz, die schon in den letzten Jahren auf nahezu allen Meisterschaften

Vizelandesmeister der D-Standard: Jörg und Britta Astor



ten mit Bedauern festgestellt wurde. Obwohl nur knapp 200 Zuschauer anwesend waren, feierten diese ihre Paare lautstark an und motivierten sie, bereits in der Vorrunde entsprechend gute Leistungen zu zeigen.

Sieben Paare freuten sich nach einer Zwischenrunde mit 15 und einem Semifinale mit zehn Paaren über das Erreichen des Finales. Patrique Dömeland/Judith Reiser (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen), Sebastian Averbeck/Eva-Maria Sangmeister (TSA Der Ring Rheine d. RHTC) sowie Stephan Gröger/Anne Borkowski (Casino-Blau-Gelb Essen) konnten hier die Plätze sieben bis fünf für sich verbuchen. Mit dem fünften Platz sicherten sich Stephan Gröger/ Anne Borkowski – auf Grund erreichter Punkte und Platzierungen – den Aufstieg in die Hauptgruppe C-Standard.

Knapp an dem Siegertreppchen vorbei ertanzten sich Jens Bienen/Julia Lechtenberg (TC Hanse Wesel) den vierten Platz. Die Medaillenränge machten drei Paare klar unter sich aus. Auf den dritten Platz wurden Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen) gewertet, die zwar im Langsamen Walzer noch Zweite wurden, die nächsten beiden Tänze jedoch an die späteren Vizemeister abgeben mussten. Über die Silbermedaille freuten sich Jörg und Britta Astor (TSC Brühl d. BTV 1879).

Unangefochtene Landesmeister wurden Rouven Grassel/Sabrina Donix (TSK Sankt Augustin). Die Rheinländer, die ebenfalls in der Hauptgruppe D-Latein starten, traten mit dem Wunsch an, das Finale zu erreichen. Umso glücklicher – wenn auch überraschter – waren beide über den eindeutigen Sieg an diesem Abend. Nach diesem Erfolg erklärte das Paar freudestrahlend: "Wir sind überglücklich. Mit dem Sieg haben wir nicht gerechnet. Ein großer Dank gilt unseren Trainern, Thomas und Uta Fröhmer!"

Nach der Siegerehrung teilte Heinz van der Sanden sowohl dem Landesmeister als auch dem Vizemeister mit, dass dies ihr letztes Turnier in der Hauptgruppe D-Standard war und sie von nun an in der C-Klasse startberechtigt seien.

MAREIKE KISCHKE

**08.02.2003
in Borken**

- 1** Rouven Grassel
Sabrina Donix
TSK Sankt Augustin
- 2** Jörg Astor
Britta Astor
TSC Brühl
- 3** Thomas Burchardi
Dorothee Biesterfeld
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 4** Jens Bienen
Julia Lechtenberg
Tanzsport-Club
Hanse Wesel
- 5** Stephan Gröger
Anne Borkowski
Casino-Blau-Gelb
Essen
- 6** Sebastian Averbeck
Eva-Maria Sangmeister
TSA Der Ring Rheine
d. RHTC 1901
- 7** Patrique Dömeland
Judith Reiser
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Semifinale

- 8** Dimitrios Nicolos
Jacqueline Jania
TSK Sankt Augustin
- 8** Philipp Schleker
Sylvia Schleker
motivation dance
team düren
- 10** Stefan König
Astrid Makowski
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

WR

- Sascha Harden
Grün-Weiss-Klub Köln
- Gabriele Kempkes
Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- Maya Mehta-Kroya
TSK Sankt Augustin
- Doris Mosel-Göbel
Die Residenz Münster
- Ulrike Pötters
TTC Philadelphia
Krefeld 1957
- Martin Schroer
Crea Dance Sport
Club Wesel
- Hans Stanislawski
TSC Dortmund

Fotos:
Thomas Prillwitz

01.02.2003
in Bielefeld

- 1** Dominik Schaefer
Elena Tjapkina
TSC Brühl
- 2** Michael Fischer
Natalia Luft
TSC Dortmund
- 3** Michael Röntsch
Indra Mareike Wetzel
Ruhr-Tanzclub
Witten
- 4** Lars Goerigk
Jocheved Rosenkranz
TSC Blau-Weiß
Gelsenkirchen
- 5** Stefan Keil
Sandra Mösch
TC Royal Oberhausen
- 6** Dennis Pieske
Tanja Hermsdorf
Grün-Gold Casino
Wuppertal
- 7** Michael Breker
Alexandra Goubar
Club Prinzpal Münster

Semifinale

- 8** Mirko Thomzig
Brittje Druschke
TC Blau-Gold Solingen
- 9** Andreas Borowski
Uta Magdans
TSC Dortmund
- 10** Martin Wortmann
Carina Knüppe
Die Residenz Münster
- 11** Carlo Vormweg
Bettina Böger
TSA Sauerland d. TV
Arnsberg 1861
- 12** Cliff Pereira
Judith Prinzmeier
TSA Der Ring Rheine
d. RHTC 1901
- 13** Marc Neuhaus
Yvonne Neuhaus
TSC Rheindahlen

WR

- Heiko Haupt
TTH Dorsten
- Nadine
Heckmann-Flühr
TSC Salier-Club Köln
- Birgit Hopp
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- Regine Hövel
TC Royal Oberhausen
- Jürgen Pötters
TTC Philadelphia
Krefeld
- Daniel Reichling
TSC Brühl
- Henning Roos
Bielefelder TC
Metropol

Fotos:
Thomas Prillwitz

Vielleicht geht ja doch noch was? **Landesmeisterschaft C-Standard in Bielefeld**

So fragt man sich zumindest angesichts der Tatsache, dass Dominik Schaefer und Elena Tjapkina vom TSC Brühl keine fünf Minuten nach der letzten offenen Wertung und dem Gewinn des Landesmeistertitels der Hauptgruppe C-Standard ihre Trennung bekannt gaben.

"Wir sind beide noch Schüler. Elena kommt aus Russland und muss sich in der Schule doppelt so stark engagieren wie andere; da bleibt für das Training momentan keine Zeit", so erklärte Dominik den Grund für die Trennung.

Beide waren mit 25 von möglichen 28 Kreuzen in das Finale eingezogen. Hier konnten sie in allen vier Tänzen den ersten Platz erringen und mit der Platzziffer vier unangefochtene Landesmeister werden. Sogar die Tatsache, dass Elena ihr Kleid vergessen hatte, konnte sie und ihren 18-jährigen Partner Dominik, der gerade sein Abitur "baut", nicht davon abhalten, nach dem Landesmeistertitel zu greifen.

Vielleicht finden beide ja bei dem Verzehr der von einem Sponsor gestifteten "Siegertorte" in einer ruhigen Minute eine planerische Möglichkeit, Training und Schule zeitgerecht miteinander zu verbinden? Das Schule und

Trotz aller Widrigkeiten souveräne Landesmeister in der C-Klasse: Dominik Schaefer/Elena Tjapkina



Tanzen funktionieren kann, zeigten Michael Fischer/Natalia Luft (TSC Dortmund). Die beiden 18-jährigen Dortmunder tanzen seit März 2001 zusammen und das nicht nur in der Standardsektion, sondern auch im Lateinbereich; hier starten sie in der Hauptgruppe A.

Michael, der jetzt gerade mit dem anstehenden Abitur beschäftigt ist, und Natalia, der das Abitur im nächsten Jahr bevorsteht, gehören zu der Sorte Paar, von der man sagt: "jung, gut aussehend und verdammt fit!"

Mit ausgesprochen positivem Auftreten und der notwendigen Flächenübersicht tanzten sich beide souverän mit 26 Kreuzen in das Finale, wobei sie den von einem Zehn Tänzerpaar entsprechend zu erwartenden konditionell-austrainierten Eindruck hinterließen und verdient Platz zwei errangen.

Dass man auch nach der Schulzeit noch weitertanzen darf, belegten Michael Röntsch/Indra Mareike Wetzel (Ruhr-Tanzclub Witten). Dem 26-jährigen Architekturstudenten im siebten Semester und seiner fünf Jahre jüngeren Partnerin Indra, die Medizin im dritten Semester studiert, machte dieses Turnier sichtlich Spaß. Sympathisch und ebenfalls mit einem äußerst positiven, geordneten Look erreichten auch diese beiden das Finale und beschlossen es mit Platz drei. Dieses Paar startet ebenfalls in der Hauptgruppe A-Latein.



Überzeugende Vizelandesmeister: Michael Fischer/Natalia Luft

Auf den vierten Platz wertete das siebenköpfige Wertungsgericht Lars Goerigk/Jocheved Rosenkranz (TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen). Die beiden seit 2002 zusammen tanzenden, aus Herten bzw. Gelsenkirchen stammenden Viertplatzierten trainieren drei bis vier Mal in der Woche und haben in der C-Klasse erst vier Turniere gemeinsam getanzt; dieses Landesmeisterschaftsergebnis war dementsprechend erst die zweite Platzierung.

Der fünfte Platz ging recht deutlich an Stefan Keil/Sandra Mösch vom TC Royal Oberhausen. Dieses Paar vermochte es, vielfältigste Tanzsporterfahrungen in die Turnierleistung

Ebenfalls auf dem Treppchen: Michael Röntsch/Indra Mareike Wetzel belegten Platz drei



einzubringen: Beide haben nicht nur im Rahmen des Formationstanzens u.a. an Deutschen Meisterschaften teilgenommen, sondern können auch im Einzeltanzen auf zahlreiche Erfolge zurückblicken, wenn auch mit anderen Partnern. Auf der Basis dieser Erfahrungen konnten sie souverän, ruhig und mit musikalisch einwandfreier Demonstration das Finale erreichen. Hier verbuchten sie auch einige Bestnoten für sich. Abschließend konnten sie jedoch mit Platz fünf sehr zufrieden sein.

Durch den geteilten sechsten und siebten Platz im Semifinale, ergab sich ein siebenpaariges Finale, in welchem Michael Breker/Alexandra Goubar vom Club Prinzpal Münster den siebten Rang erreichten. Auf Platz sechs wurden Dennis Pieske/Tanja Hermsdorf (Grün-Gold Casino Wuppertal) gewertet, die bei der Landesmeisterschaft D-Standard des Vorjahres bereits Platz drei von 30 Paaren erreicht hatten und auch in der Sonderklasse Latein startberechtigt sind.

Noch ein Paar hatte sich bis zum Semifinale sehr gut präsentiert und von den Kreuzen wäre bis zum Semifinale eine Finalteilnahme zu erwarten gewesen; im Semifinale jedoch entschied sich die Mehrzahl der Wertungsrichter gegen dieses Paar; drei Kreuze fehlten am Ende zum Erreichen des Finals. Mirko Thomzig/Brigitte Druschke (TC Blau-Gold Solingen) belegten so Platz acht.

Der ausrichtende Verein Bielefelder TC Metropole hatte die Räumlichkeiten der Tanzschule "Gursch" zur Ausrichtung dieser Landesmeisterschaft zur Verfügung gestellt. Angesichts der eher mageren Zuschaueranzahl hat sich diese Entscheidung im Nachhinein als richtig erwiesen und Turnierleiter Günther von Schroeders war sichtlich bestrebt, das Turnier zügig und reibungslos verlaufen zu lassen.

Einzig der Aussage des Turnierleiters, die Musik sei optimal ausgewählt, wollten Zuschauer und Turnierpaare nicht so recht Zustimmung bekunden; bis zum Finale hin war die Musik eher als stimmungshemmend zu beschreiben.

Die ersten drei Paare dieses Finales stiegen in die Hauptgruppe B-Standard auf.

PATRICK HECKMANN

**47. Ordentlicher Verbandstag
des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen
am 27.04.2003 ab 10:00 Uhr im Boston-Club Düsseldorf**

Tagesordnung

- | | |
|----------------------------------|---|
| TOP 1
TOP 2 | Begrüßung durch den Präsidenten
Genehmigung der Tagesordnung |
| | Diskussionsforum:
Erfolgreiche Mitgliederwerbung |
| TOP 3
TOP 4
TOP 5
TOP 6 | Berichte des Präsidiums
Feststellung der Anwesenheit
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Präsidiums |
| TOP 7 | Wahlen
7.1 Neuwahl des Präsidiums
7.2 Bestätigung des Jugendvorsitzenden
7.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
7.4 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung |
| TOP 8 | Genehmigungen und Bestätigungen
8.1 Genehmigung des Haushalts 2003
8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
8.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplanes 2003/2004
8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2003
8.5 Genehmigung d. Lehrgangsrahmenplanes 2004 |
| TOP 9 | Anträge
9.1 Antrag des Präsidiums TNW
Verleihungsordnung
9.2 Antrag des TSZ Royal Wulfen
Einführung eines satzungsgemäß gewählten
Vertreters JMD
9.3 Antrag des TSZ Royal Wulfen/TSC Haltern
Beauftragung des TNW-Präsidiums, zum DTV-
Verbandstag 2003 den "Antrag auf Abschaffung
der Tauglichkeitsbescheinigungen für die
Sportler/innen der DTV-Startkarteninhaber/innen"
einzubringen |
| TOP 10
TOP 11 | Vorbesprechung des DTV-Verbandstages 2003
Verschiedenes |

Zwei TNW-Paare im Finale

beim ersten Standard-Ranglistenturnier des Jahres

01.02.2003
in Düsseldorf

- 1 Sascha Karabey
Natascha Karabey
TC Der Frankfurter Kreis
- 2 Urs Geisenhainer
Annette Sudol
Schwarz-Weiß Club
Pforzheim
- 3 Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln
- 4 Oliver Thalheim
Tina Spiesbach
TC Rot-Weiß Leipzig
- 5 Pavel Kurgan
Caroline Zytziak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 6 Boris Rohne
Madeleine Epler
STK Impuls Leipzig

**weitere
TNW-Paare**

- 16 Dominique Fara
Sonja Hahn
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 19 Dimitri Lobov
Tanja Mohr
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 22 Stanislav Toroubarov
Rebecca Schick
Boston-Club
Düsseldorf

Fotos:
Thomas Schulz

Wie die Jahre zuvor richtete der Boston-Club Düsseldorf am ersten Februarwochenende seine Ranglistenturniere aus. Mit kleinen Unterschieden zu den Vorjahren: Dieses Mal hatte es kräftig geschneit und sonntags wurde Latein anstatt Senioren Standard getanzt. Trotz des schlechten Wetters fanden sich noch immerhin 66 Paare (von 99 gemeldeten) zum samstäglichen Tanztee unter Turnierbedingungen ein.



Der TNW war, wie letztes Jahr in Köln, mit denselben Paaren im Finale vertreten und konnte so eine Süd-Ost-Übermacht verhindern. Ganz locker (zumindest die Wertungen betreffend) tanzten sich Oliver und Jasmin Rehder aus Köln auf einen klaren dritten Platz. Der TNW kann stolz sein, dass sein

Deutscher Jugendmeister zudem im regulär ersten Hauptgruppenjahr ganz vorne mitmischte. In Abwesenheit der bei einem französischen Turnier gemeldeten Landesmeister Friedmann/Köhler und der nicht mehr zusammen tanzenden Kombination Palm/Bähr vertraten die Dritten der letztjährigen TNW-Meisterschaft ihren Landesverband äußerst erfolgreich. Mit der fast maximalen Anzahl an Kreuzen (bis auf eines) und 30 dritten Plätzen in der Endrunde bestätigte sich die ansprechende Form der immer präsenter werdenden Kölner.

Ebenso locker erreichten Pavel Kurgan und Caroline Zytziak aus Wuppertal mit 23 Kreuzen



zen die Endrunde. Locker deshalb, weil die späteren Sechsten mit nur 14 Kreuzen ins Finale einzogen. Die beiden noch der Jugend angehörigen Tänzer überzeugten mit ihrem unbekümmerten, dynamischen und manchmal etwas aggressiven Tanzstil die Wertungsrichter und das Publikum. Schade, dass die beiden Paare ab dem Semifinale allein auf weiter (TNW-)Flur waren. Neben den beiden eingangs erwähnten Paaren fehlten aus dem letzten TNW-Finale Pokasanijew/Seefeldt, die sich ebenfalls getrennt haben sowie Wünschuh/Foradt, die zu den Professionals wechselten.

So verwunderte es niemanden, dass das nächstbeste TNW-Paar, Dominique Fara mit neuer Partnerin Sonja Hahn (Paderborn), erst auf Platz 16 zu finden war. Hier scheint der Partnerwechsel jedoch beiden Tänzern gut bekommen zu sein. Auf Platz 19 landeten ihre Clubkameraden Dimitri Lobov und Tanja Mohr. Diese beiden wurden in der Vergangenheit schon weiter vorne gesehen. Lobov/Mohr können zweifelsfrei mehr Potenzial frei setzen.

Auch der Boston-Club konnte sich über das Abschneiden seines Paares freuen. Stanislav Toroubarov und Rebecca Schick belegten den 22. Platz. Für ein Paar, das noch letztes Jahr der A-Klasse angehörte, ein sehr gutes Ergebnis.

16 Paare des TNW folgten der Einladung des Düsseldorfer Clubs, sich der Konkurrenz zu stellen. Eigentlich sehr wenig, wenn man bedenkt, das Düsseldorf zentral in Nordrhein-Westfalen gelegen und gut erreichbar ist. Das Wetter kann an dieser Stelle nicht als Entschuldigung dienen, denn bei den abgemeldeten Paaren kam keines aus dem TNW. Wie immer war die Musik bei diesem fast fünfständigen Tanznachmittag hervorragend. Dafür und für das gut betanzbare Parkett ist der Boston-Club bekannt.

THOMAS SCHULZ

Die Neuen von

E.V. - A.S.
Tanzschuh

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Theaterstr. 83 (Normaluhr)
52062 Aachen
Tel & Fax: 0241/28581

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen

Paaremangel

beim ersten Latein-Ranglistenturnier des Jahres

Von den insgesamt 41 Paaren, die sich dem ersten Latein-Ranglistenturnier im neuen Jahr stellten, kamen lediglich elf aus Nordrhein-Westfalen. Eugen Vosnük/Katharina Simon aus Krefeld hatten einen Tag zuvor die Chance, an einem Grand-Prix-Turnier in Paris teilzunehmen, genutzt und waren daher nicht am Start. Auch gab es im Vorfeld einige Paartrennungen und Wechsel zu den Professionals, was die geringe Starterzahl dieser Rangliste, die zudem noch im günstig gelegenen Düsseldorf-Boston-Club stattfand, erklären könnte. Die insgesamt geringe Anzahl an – ursprünglich 54 gemeldeten – Paaren lässt sich zum Teil sicher auf die für den Westen Deutschlands ungewöhnlich schlechten Wetterbedingungen zurückführen; schon am Vortag bei dem Ranglistenturnier Standard mussten viele Paare bedingt durch Schnee- und Eisglätte auf den Straßen auf eine Teilnahme am Turnier verzichten.

In bestechender Form präsentierten sich Wladislaw Lalafarjan/Natalja Burdina aus Wuppertal. Zwei Wochen vor ihrer Landesmeisterschaft ließen sie nichts anbrennen und waren von der Vorrunde an präsent, was in der Endrunde mit 35 Einsen belohnt wurde. Diesen Siegeswillen ließ der Großteil der Paare vermissen. Auch Stefan Erdmann/Sarah Latton aus Düsseldorf, letztes Jahr im Finale der TNW-Landesmeisterschaft, zeigten zwar sauberes und austrainiertes Tanzen, der "Biss" war jedoch nicht vorhanden, so dass sich die beiden von Sven Szekulla/Kathrin Brauckhoff aus Krefeld um einen Platz schlagen lassen mussten. Für die beiden Krefelder wird dieser 17. Platz sicher eine hohe Motivation für die bevorstehende Landesmeisterschaft sein.

Noch in der 24er Runde vertreten waren Sven Gensmüller und Miriam Perplies aus

Bochum sowie Pascal Haubrock/Anja Leiter vom gastgebenden Club, sie teilten sich den 22. Platz.

Gerald Kroha/Maya Mehta-Kroha, die amtierenden Landesmeister der Hauptgruppe II S sowohl in Standard als auch in Latein nutzten die Chance, an einem Wochenende zwei Ranglistenturniere in der jeweiligen Disziplin zu tanzen und kamen an beiden Tagen eine Runde weiter. Beim Lateinturnier belegten sie Platz 24.

Sturzpech hatten Hendrik Höfken/Carina Bollmann aus Krefeld: Beim Cha-Cha-Cha stürzte Hendrik so unglücklich, dass er die Fläche verlassen und sich von einem Sanitäter behandeln lassen musste. Turnierleiter Rüdiger Konopatzki entschied, Hendrik und Carina in der letzten Runde noch einmal mittanzten zu lassen. Leider "verhedderte" sich Hendrik gleich zu Beginn mit dem Bein eines anderen Herrn so unglücklich, dass er erneut stürzte und den Cha-Cha-Cha wiederum nicht beenden konnte. Vielleicht hätten ein paar Kreuze mehr die beiden Krefelder in die 24er Runde gebracht? Der 26. Platz lässt zumindest darauf schließen.

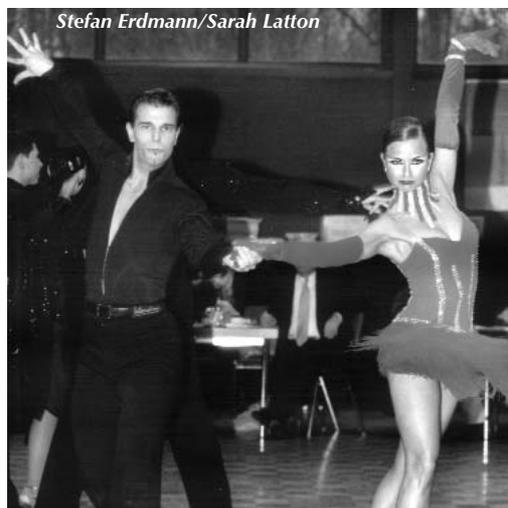
Schade, dass so wenige TNW-Paare die Chance genutzt haben, sich zwei Wochen vor ihrer Landesmeister-

schaft bei hervorragender Musik und optimaler Fläche noch einmal im Wettkampf zu messen. Selbstverständlich sollte es jedem Paar überlassen bleiben, zu entscheiden, ob und an welchen Ranglistenturnieren es teilnimmt, in diesem Fall wäre es jedoch eine gute Meisterschaftsvorbereitung gewesen.

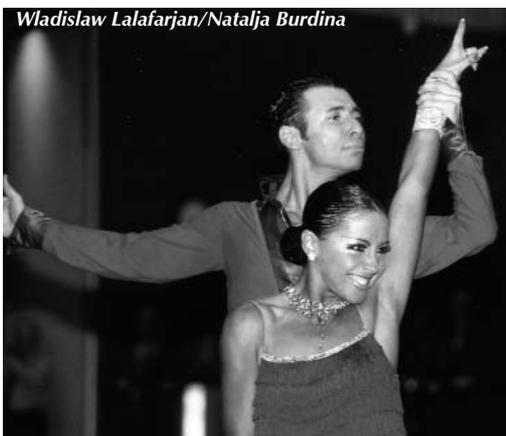
RUTH WIPPERFÜRTH



Wladislaw Lalafarjan/Natalja Burdina



Stefan Erdmann/Sarah Latton



Wladislaw Lalafarjan/Natalja Burdina

02.02.2003 Düsseldorf

- 1 Wladislaw Lalafarjan
Natalja Burdina
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 2 Boris Rohne
Madeleine Epler
STK Impuls Leipzig
- 3 Ronak Spamer
Tasmin Spamer
TC Nova Gießen
- 4 Oliver Ferchau
Marina Lomazova
TSV Glinde
- 5 Guennady Bondarenko
Simone Walldorf
TC Odeon Hannover
- 6 Stefan Vogel
Irene Moser
TSC Rot-Gold Casino
Nürnberg

weitere TNW-Paare

- 17 Sven Szekulla
Kathrin Brauckhoff
TC Seidenstadt Krefeld
- 18 Stefan Erdmann
Sarah Latton
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 22 Sven Gensmüller
Miriam Perplies
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 22 Pascal Haubrock
Anja Leiter
Boston-Club
Düsseldorf
- 24 Gerald Kroha
Maya Mehta-Kroha
TSK Sankt Augustin
- 26 Hendrik Höfken
Carina Bollmann
TC Seidenstadt Krefeld
- 28 Joerg Lies
Martina Ludwig
TSC Blau-Gold Rondo
Bonn
- 28 Christoph Schütz
Sandra Strüder
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 35 Alexander Dskotz
Svetlana Dskotz-
Issoupova
le bal Tanzwelt
Bielefeld
- 41 André Kukuk
Eva Geburzi
TSC Ford Köln

Fotos:
Georg Fleischer

Kinder D

- 1 Eugen Kozyr
Anna Salita
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 2 Jan Oberpenning
Ronja Isemann
Grün-Gold Herford
- 3 Maksim Osetrov
Marija Schneider
TSC Excelsior Köln
- 4 Maksim Stepanov
Ilona Stickelmayer
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Matvej Katson
Stepanjan Gajane
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 6 Daniel Paluch
Isabelle Scheffler
TSC Castell Lippstadt

Kinder C

- 1 Alex Gerlein
Karolina Bauer
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 2 Arthur Haas
Katharina Koch
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 3 Eugen Kozyr
Anna Salita
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 4 Jan Oberpenning
Ronja Isemann
Grün-Gold Herford
- 5 Ewgenij Matskevitch
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 6 Igor Schreitell
Ingrid Timko
TSC Blau-Weiß
Paderborn

Junioren I D

- 1 Vitali Wall
Irina Fraier
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 2 Alischer Oumarov
Tanja Klassen
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 3 Hannes Driftmann
Sylvana Oelmann
Grün-Gold Herford
- 4 Benjamin Kammer
Vanessa Bonus
Boston-Club Düsseldorf
- 5 Irineu De Sa Santiago
Lisa Russo
Boston-Club Düsseldorf
- 6 Vladislav Zorkin
Anna Didenko
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

alle Fotos:
Gabriele Kunau

Ein Turniertag mit vielen Titeln

Landesmeisterschaften Latein der Kinder, Juni

Es war ein langer Tag im sonnigen Bielefeld: Am 16. Februar fanden alle Landesmeisterschaften Latein in den Altersgruppen der Kinder, Junioren I und Junioren II statt. Der Bielefelder TC Metropol hatte mit der Aula der Brodhagen-Schule einen neu renovierten, hellen und freundlichen Austragungsort gewählt, der jedoch nicht leicht zu finden war. So konnten die ersten Turniere statt um elf Uhr erst mit mehr als 30 Minuten Verspätung beginnen, weil Turnierleiter Thomas Reher auf Paare wartete, die sich noch auf dem Weg befanden. Insgesamt acht Landesmeister wurden dann bis 21 Uhr gekürt.

Die ersten Landesmeister des Tages: Eugen Kozyr/Anna Kalyta in der Kinder D-Klasse. Beide Wuppertaler Grundschüler (er acht, sie zehn Jahre) tanzen seit einem Jahr



Eugen Kozyr/
Anna Kalyta

Sieger der Kinder C wurden Alex Gerlein/Karolina Bauer souverän mit Platzziffer vier. Im späteren Verlauf des Tages nahmen sie ihre Doppelstartmöglichkeit bei den Junioren



Alex Gerlein/Karolina Bauer und
Arthur Haas/Katharina Koch

I B wahr und gelangten dort mit dem dritten Platz noch einmal auf das Treppchen.

Beide gehen – ebenso wie die Vizemeister Arthur Haas/Katharina Koch – für den TC Blau-Weiß Paderborn an den Start. Sie gehören zu insgesamt 17 jugendlichen Tänzerinnen und Tänzern, deren erste Heimat der Schwarz-Gold Club Kassel ist. Auf Grund von Differenzen mit dem hessischen Landesverband, suchten die Paare nach einer Startmöglichkeit im benachbarten TNW. Sie fanden sie beim TC Blau-Weiß Paderborn, der ihnen eine Zweitmitgliedschaft bot.

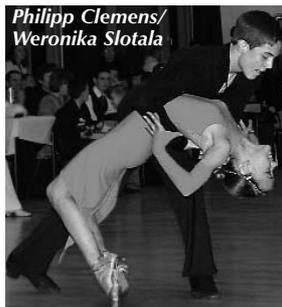
Den Wuppertalern Vitali Wall/Irina Fraier gelang ein Doppelsieg: Zunächst wurden sie Landesmeister der Junioren I D, stiegen –



Vitali Wall/Irina Fraier

gemeinsam mit den Zweit- und Drittplatzierten – auf und wurden im Anschluss nochmals Landesmeister in der Junioren I C. Hier ließ man sie dann nicht noch einmal aufsteigen. Alexander Rohde/Lisa-Marie Brückmann konnten sich als Vizemeister jedoch über ihren Aufstieg nach Punkten und Platzierungen freuen.

Philipp Clemens/Weronika Slotala gewannen in der Junioren I B mit einem makellosen



Philipp Clemens/
Weronika Slotala



Daniel Wesner/Aljona Rubanenko

Ergebnis von 35 Einsen. Wirkten sie im letzten Jahr auf den Landesmeisterschaften in Brühl fast noch etwas klein und verloren unter den älteren Juniorenpaaren, so dominierten sie in diesem Jahr das Feld eindeutig. Für die beiden selbstverständlich war ihr Doppelstart bei den Junioren II B, wo sie sich ins Finale und auf den sechsten Platz vortanzten. Für den am 15. März in Brühl stattfindenden Deutschlandpokal der Junioren I haben sich die Düsseldorfener entsprechend viel vorgenommen. Der Altersgruppe der Kinder gerade entwachsen, wurden Lars Erik Pastor/Brenda-Thembi Khumalo mit 35 zweiten Plätzen Vizemeister der Junioren I B.

Daniel Wesner/Aljona Rubanenko ließen der Konkurrenz der Junioren II D keine Chance. Sie gewannen souverän, und stiegen gemeinsam mit den Vizemeistern Jan-Tobias Linke/Jana Ni auf. In der Junioren II C tanzten Daniel und Aljona wieder ganz vorne mit und nahmen dem späteren Meister noch den Cha-Cha-Cha ab. Christian Möltgen/Kristina Görse aber fügten ihrer bereits beachtlichen Sammlung von Landesmeistertiteln einen weiteren hinzu: Sie gewannen bei den Junioren II C und wurden mit dem Aufstieg in die B-Klasse belohnt.

Die Entscheidung in der höchsten Klasse des Tages, der Junioren II B, wurde mit großer Spannung erwartet – es knisterte förmlich im Saal. Die überragenden Tänzer der letzten Jahre waren nicht mehr dabei, sie starteten inzwischen in der Jugend. Nach dem Semi-

und Aufstiegen oren I und Junioren II in Bielefeld

finale lag eine Spitzen-
gruppe von drei Paaren
auf Platz eins. Sebastian
Matheja / Sarah
Ertmer gelang es dann
aber klar, sich zu
behaupten. Sie gewan-
nen alle Tänze und freu-
ten sich sehr über den
Sieg in ihrem ersten
gemeinsamen Turnier.
Denn auch wenn jeder
Einzelne von ihnen
bereits über viel Turni-
erfahrung verfügt
(Sebastian tanzte bis
zum Herbst 2002 mit
Katharina Lange, Sarah
mit Carsten Bollmann),
hatten sie doch noch
keine gemeinsamen
Turniere getanzt. Eine
Landesmeisterschaft,



Sebastian Matheja/Sarah Ertmer



Eric Limpert/Vanessa Held

auf der man im Vorfeld zu den Favo-
riten gezählt wird, ist durch den
Erwartungsdruck kein leichter Ein-
stand in eine gemeinsame Turni-
erkarriere. Sebastian und Sarah haben
Stand gehalten und so sicher den
Grundstein für viele weitere gemein-
same Erfolge gelegt. Auch die Plätze
zwei und drei wurden von den Wer-
tungsrichtern sehr eindeutig zuge-
ordnet. Alexander Schneider/Anna
Seltenreich wurden Vizemeister,
gefolgt von Eric Limpert/Vanessa
Held.

GABRIELE KUNAU



Die Finalisten der Junioren II B-Latein

Junioren I B

- 1 Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club Düsseldorf
- 2 Lars Erik Pastor
Brenda-Thembi Khumalo
TC Seidenstadt Krefeld
- 3 Alex Gerlein
Karolina Bauer
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 4 Alexander Rohde
Lisa-Marie Brückmann
TC Blau-Gold Solingen
- 5 Arthur Haas
Katharina Koch
TSC Blau-Weiß Paderborn

Junioren II B

- 1 Sebastian Matheja
Sara Ertmer
TSC Dortmund
- 2 Alexander Schneider
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln
- 3 Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln
- 4 Marco Aurelio
Sara Russo
Boston-Club Düsseldorf
- 5 Mark Grobe
Angelina Lesniak
TSC Dortmund
- 6 Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club Düsseldorf

Sichtung für Nach- wuchskader

Die Tanzsportjugend Nordrhein-Westfa-
len unterhält einen eigenen Nachwuchsk-
ader, in den Paare aufgenommen wer-
den, die noch zu jung für die Leistungs-
kader der Jugend- und Hauptgruppen
sind. Denn jedes Paar im Jugend-
leistungskader gehört auch gleichzeitig
zum D3-Kader der Hauptgruppe. Damit
soll den Paaren der spätere Übergang
von der Jugend- in die Hauptgruppe
erleichtert werden. Der Nachwuchskader
der Jugend ist zum Ende des letzten Jah-
res aufgelöst worden, um in diesem Jahr
wieder mit neuen Talenten aufgebaut zu
werden. Dazu war die neu verpflichtete
Kadertrainerin Petra Matschullat-Horn
auf der Landesmeisterschaft anwesend
und führte mit Jugendsportwart Albert
Lah und anderen Mitgliedern des Jugend-
vorstandes gemeinsam die Sichtung für
den Kader durch. Auf die Frage, worauf
sie bei der Sichtung besonders achte, hob
sie neben der Musikalität die Bedeutung
der Bewegung hervor: Sie schaut nach
sichtbarer Freude an Bewegung, nach
Bewegungsdrang sowie nach erkennba-
rem Potenzial zu mehr Bewegung.

Junioren I C

- 1 Vitali Wall
Irina Faier
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 2 Alexander Rohde
Lisa-Marie Brückmann
TC Blau-Gold Solingen
- 3 Stanislav Kestel
Maike Fergner
Boston-Club Düsseldorf
- 4 Kevin Ruckschat
Carolin Dubbert
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Tobias Lindengrün
Kim-Loreen Vogel
TSC Excelsior Köln
- 6 Aischer Oumarov
Tanja Klassen
TSC Blau-Weiß Paderborn

Junioren II C

- 1 Christian Möltgen
Kristina Görs
TSC Excelsior Köln
- 2 Daniel Wesner
Aljona Rubanenko
TSC Dortmund
- 3 Jan-Tobias Linke
Jana Ni
TSK Sankt Augustin
- 4 Jewgeni Schalabanow
Katja Smirnov
TSG Leverkusen
- 5 Kai Stasik
Julia Heep
TSG Quirinus Neuss
- 6 Eduard Sterzer
Valeria Diwert
TSC Blau-Weiß Pader-
born

WR

Jens Reißer
Grün-Gold Herford
Rainer Dietzel
Step by Step Oberhausen
Jan Michael Höfken
TTH Dorsten
Maya Mehta-Kroha
TSK Sankt Augustin
Vedat Oezer
Duisburger TSC Charleston
Saskia v. Schroeders
Bielefelder TC Metropol
Sven-Hendrik Wünsch
TGC Rot-Weiß Porz

Was hat die Gurkenglasmethode mit Erster Hilfe zu tun?

Nachdem der überfachliche Teil im September beendet war, begann am 1. November die fachliche Ausbildung zum Fachübungsleiter C. Fortan trafen sich 52 angehende Fachübungsleiter und Trainer C Standard und Latein aus dem TNW, NTV, HTV und dem LTV Berlin an fast jedem Wochenende in Dortmund, Köln, Wuppertal und Düsseldorf zum Lehrgang. Es wurden nicht nur die Figuren aus der Ballroom Technic von Alex Moore und die Technique of Latin Dancing von Walter Laird unterrichtet, nein auch Musiktheorie und Freizeittänze wie Boogie, Rock'n'Roll, Rheinländer, Polka, New Vogue, Square Dance etc. standen auf dem Lehrplan. Außerdem musste noch von jeweils drei Teilnehmern eine 45-minütige Lehrprobe ausgearbeitet werden.

Am 25. Januar stand dann die Prüfung an. Zur Vorbereitung trafen sich einige Teilnehmer auch an den lehrgangsfreien Wochenenden zum gemeinsamen Lernen. In der Woche vor der Prüfung sind wohl alle mehrmals in der Nacht aufgeschreckt und die ersten Gedanken waren: "right food forward and across in CBMP and PP" oder "right food forward, body turns to end right food backwards slightly to side".

Der Tag der Prüfung

Samstag, 25. Januar um 9:00 Uhr beim TSC Dortmund. Kaum einer der 39 Prüflinge hatte gut und mehr als fünf Stunden geschlafen und die meist gestellte Frage an diesem Tage war: "Warum tun wir uns das an?". Man hatte das Gefühl, dass sich das Gehirn von Stunde zu Stunde mehr leeren würde und alles, was man in den letzten Wochen gelernt hatte, gelöscht würde.

Der Prüfungstag fing mit der tänzerischen Prüfung an, für die als Tänze Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha sowie eine Kombination aus drei Linedances ausgelost wurden. In Gruppen von fünf bis sechs Personen musste nun jeder alleine je zwei Minuten die Herren und Damenschritte der Prüfungsfolgen tanzen.

Ab 11:00 Uhr liefen dann parallel die Lehrproben und die fachlich-theoretischen Prüfungen. Insgesamt hielten 33 Teilnehmer elf Unterrichtseinheiten ab, die zwei Gruppen von Breitensportpaaren über sich "ergehen" lassen mussten. So viel Unterricht am Stück hatte wohl vorher noch keines dieser Paare erlebt, doch schien es ihnen so viel Spaß gemacht zu haben, dass sie sich bereit erklärten, für die Lehrproben bei den Trainer C-Prüfungen im Mai wieder zur Verfügung zu stehen.

Vor der fachlich-theoretischen Prüfung hatten alle am meisten Angst. Der Puls der Prüflinge stieg kurz vorher in enorme Höhen. Christa Fenn und Hans Gesthuysen verstanden es aber mit ihrer ruhigen und lockeren Art (fast) jedem die Angst zu nehmen und gut durch die Prüfung zu leiten.

Nachdem ab 18:00 Uhr noch einige Teilnehmer, bei denen die Ergebnisse in der fachlich-theoretischen Prüfung recht knapp gewesen waren, nachgeprüft wurden, gab Dieter Taudien um 19:30 Uhr die Ergebnisse bekannt. Er teilte mit, dass es nun 33 neue Fachübungsleiter gäbe. Dies sei mit einer Quote von über 85% das beste Ergebnis der letzten zehn Jahre, was für die Referenten Petra Matschullat-Horn und Vedat Oezer spricht. Nur sechs Teilnehmer hatten in einem oder zwei Teilgebieten die Prüfung nicht geschafft und werden am 17. Mai die Gelegenheit zur Nachprüfung haben. Besonders anzumerken ist, dass trotz des umfangreichen Lernpensums in der relativ kurzen Zeit viel miteinander gearbeitet wurde und eine homogene Gruppe entstand, in der jeder bereit war, den anderen zu helfen.

Erste-Hilfe-Kurs

Wie in der letzten TMU von Heiko Kleibrink geschrieben, benötigt man zur Erlangung



einer Lizenz als Fachübungsleiter oder Trainer auch einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Da dieser leider nicht in der überfachlichen Ausbildung integriert war, hatte es Dietmar Dobeleit, in seiner Doppelfunktion als stellvertretender Lehrgangsführer und Teilnehmer, in die Hand genommen, einen zentralen Kurs für die Teilnehmer zu organisieren. Dieser Kurs fand am 1. und 2. Februar in den Räumen des TSC Dortmund statt. Insgesamt 18 Teilnehmer übten an den beiden Tagen die stabile Seitenlage, die Atemspende mit Herzdruckmassage und noch viel mehr.

Hier tauchten auch die Fragen auf, was Wurzelbürste, Alkohol und die Gurkenglasmethode mit der Ersten Hilfe zu tun haben? Die Antworten hierauf ergaben sich aus den Erklärungen des Ausbilders vom Roten Kreuz, Sebastian Benz. Die Gurkenglasmethode (= Loch in den Deckel bohren und öffnen) eignet sich nicht für Motorradfahrer, denen man nach einem Unfall den Helm abnehmen soll. Alkohol, auch wenn er aus dem Saarland kommt, ist entgegen der Vorschläge eines Teilnehmers weder für den Ersthelfer ("zur Stärkung") noch für den Verletzten ("Auf den Schock trinkst Du erst einmal einen.") geeignet.

Die Wurzelbürste, von einer Kursteilnehmerin zum Reinigen von leichten Schürfwunden empfohlen, mag zwar im Einzelfall für Masochisten oder als erzieherische Maßnahme bei nicht hörenden Kindern geeignet sein, nicht aber zur Verwendung bei der Ersthilfe! Mit diesen Erkenntnissen versehen, sind die Kursteilnehmer nun in der Lage, in allen Fällen die richtigen Ersthilfemaßnahmen zu ergreifen. Wir, die neuen "Ersthelfer", wünschen allen, die es mit uns zu tun bekommen, viel Glück!

RENATE SPANTIG,
DETLEF SCHAMBERGER

Die Referenten
Dieter Taudien, Petra
Matschullat-Horn
und Vedat Oezer
nach der Prüfung

Fotos: Renate und
Siegfried Spantig



Ruhe im Mittelfeld, Bewegungen an der Spitze und am Tabellenende beim Ligaturnier in Ludwigsburg

Unser Verband:

33 neue Fachübungsleiter im TNW

Am 25. Januar 2003 endete mit der fachlichen Prüfung für die Fachübungsleiterlizenz der erste Teil der Ausbildung von neuen Lehrkräften im TNW, der am 7. September begonnen hatte (Ausbilder: Petra Matschullat-Horn und Vedat Oezer). 39 Teilnehmer nahmen an dieser Prüfung teil, 33 bestanden im ersten Anlauf mit zum Teil ganz hervorragenden Ergebnissen. Die meisten von ihnen nehmen auch an der folgenden fachlichen Ausbildung für Trainer C bei Christa Fenn (Standard) und Hans Gesthuysen (Latein) teil. Die Prüfung dieses letzten Abschnitts der Neuausbildung von Lehrkräften wird Mitte Mai sein.

Die Liste der neuen Fachübungsleiter C:

Ralf Bäumer (VTG Recklinghausen), **Stefan Berns** (TSZ Velbert), **Dietmar Dobeleit** (TSC Dortmund), **Kati Engelking** (TSC Rot-Gold Paderborn), **Irina Foradt** (TGC Rot-Weiss Porz), **Ursula Groten** (TSC Schwarz-Gelb Aachen), **Dr. Björn und Ira Haben** (TSC Schwarz-Gelb Aachen), **Susannah Havermann** (TTC Philadelphia Krefeld), **Achim Hobl** (TSC Royal Bonn), **Yvonne Kaufmann** (TSK Sankt Augustin), **Lena Kawohl** (TSV Bergisches Casino Mettmann), **Anneliese und Anton Klein** (TSC Rheindahlen), **Burkhard von Kloeden** (TSA Blau-Weiß Lemgo d. TBV), **Vera Kopatz** (TSC Blau-Weiß Paderborn), **Anja Krüger** (Der Tanz Sport Club in Hannover), **Jeroen Lensing** (Der Tanz Sport Club in Hannover), **Sandra Mascheraux** (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen), **Sandra Nashan** (TSC Excelsior Köln), **Susanne Pfannkuch** (TSG Rot-Weiss-Gold Lübbecke), **Stefan Rattay** (TSV Bergisches Casino Mettmann), **Bianca Roth** (TTC Philadelphia Krefeld), **Detlef Schamberger** (TSC Saltatio Bergheim), **Tim Schulte-Ortbeck** (TTC Oberhausen), **Antje Schulz** (TSC Blau-Weiss-Silber Berlin), **Siegfried Silz** (TTC Oberhausen), **Christian Smits** (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen), **Renate und Siegfried Spantig** (TSA d. Sport Union Annen), **Hilmar Sudau** (TSC Grün-Gold Höxter), **Wencke Wallbaum** (TSC Rot-Gelb Lippe Detmold), **Stephan Wynands** (TSC Schwarz-Gelb Aachen).

Der TNW gratuliert herzlich zur Lizenz Fachübungsleiter/in C.

DIETER TAUDIEN

Eine stabile Mitte zeigte die erste Bundesliga Latein beim vierten Turnier der Saison am 22. Februar in Ludwigsburg. Der Grün-Gold-Club Bremen ist abonniert auf den vierten Platz, woran auch zwei Fünfen in der Wertung nichts ändern konnten, und das A-Team des 1. TC Ludwigsburg, das sich in seiner Leistung durch das Heimpublikum sichtbar beflügeln ließ, sah seinen fünften Platz durch zwei Vieren aufgewertet.

An der Spitze war der Kampf um die direkte Qualifikation zur Weltmeisterschaft so gut wie entschieden, nachdem das TSZ Aachen die ersten drei Turniere gewonnen hatte. In Ludwigsburg machte es Aachen den Wertungsrichtern sehr leicht: "Nach einer Endrunde, in der sich unser Team leider einige individuelle Patzer leistete, sahen die Wertungsrichter unser A-Team auf Platz zwei", vermeldete – sachlich richtig, aber vielleicht nicht ganz dem Mannschaftsgedanken verpflichtet – der Newsletter des Clubs.

Mit einer glänzenden Leistung in beiden Runden und fünf ersten Plätzen in der Wertung gewann Düsseldorf das Turnier völlig verdient. Der Durchgang im Großen Finale nahm einen sehr emotionalen Ausgang, als Vera Wessel-Therhorn sich beim Ausmarsch zur Tribüne wandte und ihrem Mann Küsschen schickte. Oliver Wessel-Therhorn, der nach dem dritten Ligaturnier in Bremerhaven seinen Rückzug vom Formationssport erklärt hatte, verfolgte das Turnier in Ludwigsburg von der Tribüne aus als zahlender Gast. Für die TSG Bremerhaven, die sich seit der Deutschen Meisterschaft erkennbar verbessert hat, blieb der dritte Platz.

Am Tabellenende ist nur der achte Platz für den TC Hanse Wesel sicher. Über das Schicksal des TSZ Velbert und des TTH Dorsten entscheidet erst das letzte Turnier. Beide Mannschaften präsentierten sich recht unterschiedlich in den beiden Durchgängen; im Kleinen Finale zeigte Velbert jedoch die bessere Leistung.

Die Ereignisse beim Turnier in Bremerhaven, die Wessel-Therhorns Rückzug ausgelöst hatten, waren auch in Ludwigsburg noch präsent, wobei man OWT und seiner Frau Vera durchaus einen Hang zur Selbstironie bestätigen kann: Als zur Siegerehrung aufgerufen wurde, befanden sich beide hinter der Tribüne in der Cafeteria. "Skandal, Skandal, Trainer fehlt bei Siegerehrung", rief Vera Wessel-Therhorn und rannte los, um rechtzeitig auf der Fläche zu stehen – in Bremerhaven war ihr Mann nicht zur Siegerehrung erschienen und die Mannschaft erst mit Verzögerung, nachdem die Tränen der Wut und Enttäuschung über den dritten Platz getrocknet und die Spuren beseitigt waren.

Und der über den endlich eingefahrenen Sieg überglückliche Oliver Wessel-Therhorn beantwortete die Anmerkung, er hätte sich vielleicht schon früher einfach eine Eintrittskarte für einen Tribünenplatz kaufen sollen, mit Humor: "Ja, das habe ich mir auch schon überlegt."

Auch wenn das Ligawochenende beim 1. TC Ludwigsburg den Lateininformationen (erste Bundesliga und Regionalliga) vorbehalten war, wirkten sich auch die Vorgänge um die Standardtrainer aus. Wie berichtet, hatte Norman Beck als Trainer der Standardformation und der Standardabteilung des Clubs gekündigt. Das A-Team, das seine Choreografie zwischen Kleinem und Großem Finale zeigen sollte, trat nicht auf.

Das B-Team, das beim Regionalligaturnier am nächsten Tag ebenfalls die Finalrunden überbrücken sollte, traf dieselbe Entscheidung. Zum Auftakt des Bundesligaturniers hatte schon der Lateinnachwuchs des Clubs für Wirbel gesorgt:

Die rund 15 Paare brachen ihren gemeinsamen Jive ab, der Jugendsprecher ließ sich das Mikrofon geben und drückte das Bedauern der Jugendpaare über Becks Kündigung aus. Anschließend kündigte er einen Dagmar Beck gewidmeten Langsamen Walzer an, den die Lateinpaare dann auch zur passenden Musik tanzten.

Turnierleiter Peter Scheidt und Clubpräsident Günter Wagenbach versicherten später, sie hätten von dieser Aktion überhaupt nichts gewusst, die Jugendlichen aber gewähren lassen – "Wir leben doch in einer Demokratie".

RED



WM 2003
Grugahalle
Essen
Weltmeisterschaft
Formationen
Latein am 22.
November 2003
in der Grugahalle
Essen

www.wm-formationen.de

Jahreshauptversammlung des Boston-Clubs Düsseldorf Vorstandswechsel nach 50 Jahren

Am 26. Januar, pünktlich um 12.00 Uhr, fand die seit Jahren wichtigste Jahreshauptversammlung des Boston-Clubs im Clubhaus in Eller an der Vennhauser Allee statt.

Nach 42-jähriger Amtszeit stellten sich der Vorsitzende Dieter Alfuß sowie zeitgleich der 2. Vorsitzende Carl-Werner Fischer aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass hiermit eine Ära zu Ende gegangen ist. Der Boston-Club hat jedoch von C.-W. Fischer die beruhigende Zusage erhalten, dass er nach wie vor als tätiger Ansprechpartner und Trainer für die weithin bekannte Gruppe für alte Tänze und für die Breitensportturnierpaare zur Verfügung steht. Hierfür gab es frenetischen Beifall der Mitglieder.

Der neu gewählte Vorsitzende, Rüdiger Konopatzki, ist nicht nur ehemaliger Sonderklassetänzer, sondern war auch lange Jahre als Sportwart im Boston-Club tätig. Zukünftig wird er für den sportlichen Bereich im Vorstand verantwortlich sein.

Ihm zur Seite steht mit dem ebenfalls neu gewählten 2. Vorsitzenden Karl-J. Hußmann ein Mann, der die Verwaltungsseite des Boston-Clubs leiten wird, nachdem er bereits sieben Jahre die Position des Medienwartes innehatte. Erstmals in der Geschichte des Boston-Clubs wurden für diese leitenden Positionen freie und geheime Wahlen durchgeführt.

Auf etlichen weiteren Vorstandspositionen gab es aus beruflichen und familiären Gründen ebenfalls einen Wechsel. Hier die neu

gewählte Vorstandsspitze:

- | | |
|------------------|----------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Rüdiger Konopatzki |
| 2. Vorsitzender: | Karl-J. Hußmann |
| Schatzmeisterin: | Helga Welland (wie bisher) |

Der langjährige Vorsitzende Dieter Alfuß und seine Frau Edda wurden zu Ehrenmitgliedern des Boston-Clubs auf Lebenszeit ernannt. Dieter Alfuß hat nach dem Krieg aus kleinsten Anfängen den Club zu seiner heutigen Größe geführt. Mit der Einweihung des Clubhauses, das nach den Plänen des bisherigen 2. Vorsitzenden und mehrfachen Deutschen Meisters Carl-Werner Fischer entstanden ist, hat sich Dieter Alfuß einen Traum erfüllt und dem Boston-Club eine tänzerische Heimat gegeben.

*MARLENE SPIRA
BOSTON-CLUB DÜSSELDORF*

Kurz berichtet: Erfolge im Ausland

Bernd und Sandra Ketturkat Fünfte in Kopenhagen

Den fünften Platz von 20 startenden Paaren ertanzten sich Bernd und Sandra Ketturkat (TC Royal Oberhausen) bei den Kopenhagen Open. Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Brühl) schlossen ans Finale an und belegten Platz sieben.

1. Giorgio Morniroli/Viviana Beia, Italien
2. Michael Lindner/Beate Lindner, Deutschland
3. Rene Ewals/Ymke Lemmens, Niederlande
4. Jouko Leppälä/Heljä Leppälä, Finnland
- 5. Bernd und Sandra Ketturkat, TC Royal Oberhausen**
6. Dirk Rosenbrock/Sabine Rosenbrock, Deutschland

Deutsches Senioren II-Team siegt in Hilversum

Als Gegeneinladung zum Teamkampf für Senioren "über 50" im vergangenen Jahr in England, lud der Niederländische Verband Mannschaften aus Belgien, England und Deutschland in das Tanzzentrum Alberto in Hilversum ein. Vor einem begeisterten Publikum tanzten für den DTV die Paare Böhm/Striegan-Böhm, Henkel, Riechelmann und Scheuer. Alle vier Paare präsentierten sich in sehr guter Form, so dass lediglich die niederländische Mannschaft noch als ernsthafter Gegner gefürchtet wurde. Doch es kam ganz anders: Deutschland und Belgien punktgleich vor England auf dem dritten Platz und die Niederlande nur auf Platz vier. Wegen der größeren Anzahl von ersten Plätzen wurde dann der Sieg der deutschen Mannschaft zugesprochen.

Bis auf Riechelmanns nahmen alle Paare der Mannschaft auch an dem offenen Turnier teil. Alle drei erreichten das Finale:

1. Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm, TSC Residenz Münster

2. Bram und Ans Stelling, Niederlande
3. Wolfgang und Angelika Scheuer, Deutschland
4. Aat und Lia van Wingerde, Niederlande
5. Jan und Adele van Herwijnen, Niederlande

6. Rainer und Monika Henkel, TC Linon Bielefeld

Entscheidung im zweiten Förderpreiswettbewerb "Vereine und Schulen arbeiten zusammen"

Der Förderpreis "Vereine und Schulen arbeiten zusammen" des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen unterstützt Initiativen zur Kooperation von Vereinen und Schulen. Nach dem Pilotprojekt im Schuljahr 2000/2001 stehen nun für das Schuljahr 2001/2002 die Sieger und Platzierten des zweiten Förderpreiswettbewerbes "Vereine und Schulen arbeiten zusammen" fest.

Für ihre durchweg guten, ideenreichen und teilweise sehr aufwändigen Projekte erhalten acht Vereine eine finanzielle Förderung. Aus diesem Kreis kürte die Jury mit dem **Motivation Dance Team Düren**, dem **TSC Rot Gold Paderborn** und der **VTG Recklinghausen** drei Hauptpreisträger, die jeweils EUR 300,- erhalten. Der 4./5. Platz wurde zwischen dem **TTC Casino Blau-Gelb Essen** und dem **TC Linon Bielefeld** geteilt. Die Preisverleihung wird im Rahmen der Landesmeisterschaft Breitensport Jugend am 19. Juli stattfinden.

Einsendeschluss für die Teilnahme am Förderpreis 2002/2003 ist der 07.11.03. Informationen und Bewerbungsunterlagen stehen online unter: www.tnw.de/Service/Rundschriften zur Verfügung oder kontaktieren Sie bitte:

Juliane Pladek-Stille, Mehringweg 48, 48159 Münster, Tel.: (0251) 21 27 97, eMail: juliane.pladek-stille@tnw.de

Ergebnisse Offener Turniere im Februar

Tag	Club / Turnier
Klasse	Platzierungen
01.02.2003	TSC Schwarz-Gelb Aachen
Senioren II S	1. Kiefer/Kiefer, TC Rot-Weiß Casino Mainz 2. Dr. Scheuer/Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern 3. de Koster/de Koster, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Kinne/Kinne, TC Schwarz-Rot Düren 5. Otterbach/Otterbach, Schwarz-Weiß Club Pforzheim 6. Walendzik/Walendzik, TSC Brühl
Senioren II A	1. Müller/Müller, TSC Blau-Gelb in der UHG Wahn 2. Brucherseifer/Mock, TSC Saltatio Bergheim 3. Ronneburg/Ronneburg, TSA der TG Hemer 4. Groten/Groten, TSC Schwarz-Gelb Aachen 5. Lange/Lange, TSC Dortmund 6. Glasow/Glasow, TTC Mönchengladbach-Rheydt
Senioren II B	1. Müller/Müller, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 2. Ziegler/Ziegler, TSZ Augsburg 3. Zillmer/Zillmer, Sport-Union Annen 4. Knauff/Schuler, TSC Schwarz-Gelb Aachen 5. Buhl/Buhl, TSC Mondial Köln 6. Pistorius/Pistorius-Bernard, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein
Senioren II C	Reimund/Reimund, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße 2. Wüsten/Wüsten, TSC Schwarz-Silber Trier 3. Birkelbach/Birkelbach, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 4. Ziegler/Ziegler, TSZ Augsburg 5. Meisenheimer/Trinkel-Meisenheimer, TSC Grün-Gelb Erfstadt 6. Wilhelm/Wilhelm, TSC Ingelheim
02.02.2003	TSG Quirinus Neuss
Kinder I/II D-Latein	1. Stephanov/Stickelmayer, TC Seidenstadt Krefeld 2. Gelbhaar/Böhm, TC Blau-Gold Solingen 3. Geiger/Prjanikoc, TSA d. Osnabrücker SC 1849
Junioren I D-Latein	1. Christ/Krätschmer, TSC Blau-Gelb Hagen 2. Kuntke/Klostermann, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Geiger/Wanner, TSA d. Osnabrücker SC 1849 4. de sa Santioago/Russo, Boston-Club Düsseldorf 5. Bröß/Rogozinski, TSC Harmonie Gladbeck 1978
Junioren II D-Latein	1. Balters/Balters, TTC Schwarz-Gold Moers 2. Ritter/Wanner, TSA d. Osnabrücker SC 1849 3. Amat/Bies, Motivation Dance Team Düren 4. Kühl/Baur, Motivation Dance Team Düren 5. Malzew/Neubauer, Motivation Dance Team Düren
Junioren I C-Latein	1. Wesner/Lesniak, TSC Dortmund 2. Ruckschat/Dubbert, TC Seidenstadt Krefeld 3. Gonta/Deikun, Grün-Gold Casino Wuppertal
Jugend D-Latein	1. Macrinici/Petrowska, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Müller/Togawa, TSG Quirinus Neuss 3. Horst/Reppermund, Step by Step Oberhausen 4. Helck/Helck, Boston-Club Düsseldorf 5. Lubinski/Babych, TC Seidenstadt Krefeld 6. Achneitner/Büchel
Jugend C-Latein	1. Schröder/Cremers, TSC Rheindahlen 2. Vorobyov/Schwiede, TC Seidenstadt Krefeld 3. Schmitz-Knierim/Cremers, TSG Quirinus Neuss 4. Macrinici/Petrowska, Grün-Gold Casino Wuppertal 5. Frentrup/Callehn, TTC Harmonie Dorsten 6. Damaschke/Giemza, Meerbuscher TSC
Jugend B-Latein	1. Aurelio/Russo, Boston-Club Düsseldorf 2. Clemente/Clemente, Grün-Gold Casino Wuppertal 3. Schröder/Cremers, TSC Rheindahlen
02.02.2003	TTC Schwarz-Gold Moers
A-Standard	1. Matuschek/Krings, TSC Ford Köln 2. Schneeweiß/Schlag, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Marantes/Buer, Club Prinzipal Münster 4. Oellers/Seidler, TSG Quirinus Neuss 5. Gertz/Ulrich, Die Residenz Münster
B-Standard	1. Oeller/Seidler, TSG Quirinus Neuss 2. Sauer/Jorden, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 3. Howard/Kipper, TSC Fischbach 4. Hellmann/Ewers, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 5. Paar/Zimmermann, TSG Quirinus Neuss 6. Messer/Biederstedt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Senioren I B	1. Kreuels/Kreuels, TSC Rheindahlen 2. Bauer/Schönfelder, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Graulich/Welskop, TSC Schwarz-Gelb Aachen 4. Forst/Kirsch-Forst, TSC Grün-Gelb Erfstadt 5. Warzek/Behling, TTC Rot-Gold Köln 6. Grzelachowski/Grzelachowski, TC Schwarz-Gold Bad Gandersheim
08.02.2003	TC Blau-Gold Solingen
Senioren II A	1. Müller/Müller, TSG Blau-Gelb i.d. UHG Wahn 2. Brucherseifer/Mock, Saltatio Bergheim 3. Ardt/Arndt, TSG Bünde 4. Lange/Lange, TSC Dortmund 5. Kleine-Boymann/Kleine-Boymann, TTC Oberhausen 6. Rauxloh/Rauxloh, TSC Preussen Krefeld
Senioren I A	1. Maison/Seiler-Maison, TSC Ingelheim 2. Lisowski/Lisowski, TSC Castell Lippstadt 3. Gaef/Gaef, TSC Bergheim 4. Lang/Lang, TSC Hamm 5. Krönchen/Krönchen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 6. Wicht/Wicht, TSC Schwarz-Silber Trier
Senioren II S	1. de Koster/de Koster, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Braschoss/Braschoss, TSC Mondial Köln 3. Strunk/Strunk, TSC Blau-Gold Castrop Rauxel 4. Aust/Aust, TSA d. TSG 1862 Weinheim 5. Huber/Huber, TSC Achern 6. Johannsen/Johannsen, TSZ Wetter-Ruhr
Senioren I S	1. Schubert/Schubert, TC Blau-Gold Solingen 2. Leini/Dr. Anton, TC Rot-Gold Würzburg 3. Mertens/Dr. Sowade-Cygan, TSC Schwarz-Gelb Aachen 4. Dr. Nacke/Mielke, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 5. Wolters/Wolters, TSC Rheindahlen 6. Beaumont/Beaumont, TSK St. Augustin
09.02.2003	TSC Mondial Köln
Senioren I A	1. Lisowski/Lisowski, TSC Castell Lippstadt 2. Krönchen/Krönchen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 3. Meng/Kunau, TSC Dortmund 4. Gaef/Gaef, TSC Tanzsport-Center Bergheim 5. Caspar/Stahl-Caspar, TSC Brühl d. BTV 1879 6. Lang/Lang, TSC Hamm
Senioren I C	1. Kostermann/Klostermann, TSC Dortmund 2. Markgraf/Westphal-Markgraf, TSG Leverkusen 3. Hämmerling/Hämmerling, TSC Dortmund 4. Puertas-Torres/Puertas-Torres, TSC Mondial Köln 5. Hamacher/Hamacher, City-TSC Moers 6. Gollnick/Gollnick, TSK Sankt Augustin
Senioren I B	1. Graulich/Welskop, TSC Schwarz-Gelb Aachen 2. Bauer/Schönfelder, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Ewert/Ewert, TSC Trevis Trier 1986 4. Lutz/Lutz, TSA Tanzsport-Club VfL Sindelfingen 5. Wartzek/Behling, TTC Rot-Gold Köln 6. Aveta/Aveta, TSC Mondial Köln
C-Latein	1. Görtz/Schöler, VTG Grün-Gold Recklinghausen 2. Klinkhammer/Hohn, TSC Brühl d. BTV 1867 3. Hochratz/Uebbing, TSA d. TV Bocholt 1867 4. Havadi-Nagy/Palm, TSC Salier Club Köln 5. Ehmanns/Stahnke, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 6. Hennemann/Foidl, TTC Schwarz-Gold Moers
B-Latein	1. Pschenjow/Topham, Grün-Gold Casino Wuppertal 2. Orminski/Thuy-Van Nguyen, TC Blau-Orange Wiesbaden 3. Tschöpel/Senger, Die Residenz Münster 4. Görtz/Schöler, VTG Grün-Gold Recklinghausen 5. Parsch/Koselowski, TGC Rot-Weiß Porz 6. Bröker/Schantora

Die lyrische Ecke

*Tänzer sind sensible Tiere.
Sie jagen 24 Stunden das
Phantom der Perfektion.
Betrachten sich ständig im
Spiegel: Bin ich noch
jung, hübsch, dünn
genug? Sie sind Sklaven
ihrer Spiegelbilder.*

MICHAEL BARYSCHNIKOW
russischer Tänzer

*Wenn du deinen Tag
tanzend beenden kannst,
solltest du dich nicht
beklagen!*

ALLY McBEAL
TV-Kultfigur der
späten 90er Jahre

Haben Sie ein Gedicht oder ähnliches, das in dieser Sammlung nicht fehlen darf? Dann schicken Sie es uns bitte zu. Kontakt siehe links unten auf dieser Seite. Vielen Dank!

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
27.04.03	10:00-16:30	Lizenerhalt Turnierleiter TSA Schwarz-Weiß Menden, Gartenstr. 26, 58706 Menden Referenten: Dieter Seitz, Dr. Wolfgang Kesseler Aktuelle TSO und Skatingsystem 23,- EUR (15,- EUR ohne Lizenerhalt) Anmeldung an: Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg (Tel.:0203 - 7381-649, Fax: 0203 - 7381-668; mail: geschaeftsstelle@tnw.de)
27.04.03	10:00-16:00	Paare, Trainer, Übungsleiter: Tango Argentino TTC Rot-Gold Köln, Venloer Str. 1031, 50829 Köln-Vogelsang Referent: Guido Gottlieb (16,- EUR pro Person) Anmeldung an: Wolfgang Maß, Sandweg 35, 52072 Aachen (Tel./Fax: 0241-175850; mail: wolfgang.mass@tnw.de)
04.05.03	10:00-17:30	Lizenerhalt Turnierleiter Boston-Club Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, 40627 D' dorf Referent: Thomas Reher (Schwerpunkt Jugendturniere) 23,- EUR (15,- EUR ohne Lizenerhalt) Anmeldung an: Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg (Tel.:0203 - 7381-649, Fax: 0203 - 7381-668; mail: geschaeftsstelle@tnw.de)
18.05.03	10:00-16:00	Allgemeinlehrgang für Turnierpaare Latein TTC Schwarz-Gold Moers, Dorfstr. 70, 47447 Moers-Schwafheim Referent: Guido Gottlieb (13,- EUR pro Person) Anmeldung an: Angelika Sturmteit, Kattenstr. 47 (Tel.: 02842 - 50 819, Fax: 02842 - 90 97 17, mail: angelika.sturmeit@tnw.de)
25.05.03	10:00-15:00	Allgemeinlehrgang für Turnierpaare Latein Boston-Club Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, 40627 D' dorf Referentin: Petra Matschullat-Horn (16,- EUR pro Person) Anmeldung an: Angelika Sturmteit, Kattenstr. 47 (Tel.: 02842 - 50 819, Fax: 02842 - 90 97 17, mail: angelika.sturmeit@tnw.de)

Impressum *mit uns*

Herausgeber, Turnieregebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellvertretende Gebietsredakteurin:

Ruth Wipperfürth, Leichlinger Str. 10, 40591 Düsseldorf, Tel. und Fax (0211) 76 74 07, Mobil (0177) 288 27 47, eMail: ruth.wipperfuerth@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbert.jung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Vilicher Str. 15, 53225 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de
Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 98 91 956, Fax (0221) 98 91 957, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Gabriele Kunau, Borgmannstr. 2, 44894 Bochum, Tel. (0234) 26 36 88, Mobil (0170) 5 45 66 68, eMail: gabriele.kunau@tnw.de

Hauptgruppe Standard:

Patrick Heckmann, Thüringer Str. 68, 46149 Oberhausen, Tel. (0208) 6 25 08 28, eMail: patrick.heckmann@tnw.de

Hauptgruppe Latein:

Erik Wegewitz, Leopoldstr. 48-50, 40211 Düsseldorf, Tel. (0211) 17 92 17 18, Fax (0211) 17 92 17-17, eMail: erik.wegewitz@tnw.de

Senioren:

Klaus Waldschmidt, Flachsstr. 10, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 92 80 63, Fax (02434) 92 80 65, Mobil (0172) 9 01 10 40 eMail: klaus.waldschmidt@tnw.de

Formationen:

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de
Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Breitensport:

Wolfgang Römer, siehe Pressesprecher Westfalen

Jazz- und Modern Dance:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: daniela.babbel@tnw.de

Dieter Klein, Quettinger Str. 225, 51381 Leverkusen, Tel. (02171) 8 08 89, Fax (02171) 76 08 86, eMail: dieter.klein@tnw.de

Sonderthemen:

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Redakteure:

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Andreas Springer, Bückerde 6, 45139 Essen, Tel. und Fax (0201) 28 63 54, Mobil (0177) 21 60 927, eMail: andreas.springer@tnw.de

Fotoredakteure:

Georg Fleischer, Annenstr. 19, 58453 Witten, Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de
Thomas Schulz, Beethovenstr. 1, 51427 Bergisch-Gladbach Tel. und Fax (02204) 2 19 55, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
http://www.tnw.de/tmu

Die Leserbriefespiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.
Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.